Ansprache OB Zeidler, Eröffnung MZH Mettenberg, 23.06.2017

Anrede,

herzlich Willkommen, auch von meiner Seite. An diesem Wochenende also werden die Mettenberger endlich Ihre neue Halle besichtigen, begutachten, in Beschlag nehmen können. Ein zweifellos großer Tag für die Ortschaft. Vor einem Jahr sah die Mettenberger Welt noch ganz anders aus: Der 24.06.2016 wird auf immer mit den Unwetterschäden in unserer Region, insbesondere auch in Mettenberg verbunden bleiben. Wir haben das nicht gesteuert, aber so terminlich spannend können Freud und Leid liegen! Heute ist aber ein Tag zum Feiern – da sind wir uns vermutlich alle einig!

Von einem Feierprofi, dem Prinz Philip, Gemahl von Queen Elisabeth habe ich folgende Anleihe genommen: „Interview mit dem Daily Telegraph“: „Eröffnungs- und Schlusszeremonien sollten verboten werden. Sie sind eine verdammte Plage. Ich habe wirklich genug davon.“ Nun, meine sehr geehrten Damen und Herren, Prinz Philip ist nicht umsonst für seine knackigen Sprüche und Übertreibungen bekannt, aber dennoch können wir in der Stadt Biberach momentan tatsächlich zahlreiche Eröffnungsfeiern vorweisen: Jugendhaus, MZH Mettenberg, Kiga Sr. Ulrika Nisch, Kiga Memelstraße… Gleichzeitig finden Spatenstiche und Richtfeste ohne Ende statt (Alter Postplatz, Kindergarten Rißegg und Talfeld, Feuerwehrhaus, etc.). Der eine oder die andere wird sich nach Schützen denken – ich kann ihn jetzt nicht mehr hören – kann sie beruhigen: Mir geht es auch so!

In Anlehnung an Prinz Philips Spruch zum Thema Gedenktafeln enthüllen, bin ich vielleicht bald der „weltweit erfahrenste Gebäudeeinweiher“. Doch Spaß beiseite, jede einzelne dieser Veranstaltungen ist wichtig + hat es verdient gewürdigt zu werden, denn hinter jedem dieser Projekte steht eine ganze Menge Menschen, die sehr viel Arbeit investiert haben, um ein zukunftsweisendes und modernes Gebäude, das die Infrastruktur der Stadt Biberach weiter verbessert, zu errichten. Außerdem: Diese Form des Stresses gibt es vermutlich in BW in nicht vielen Städten – das ist doch „dankbarer Stress.“

Keine Frage, die Einweihung eines neuen Gebäudes ist immer ein Zeichen von Aufbruchstimmung und von Optimismus. Sie ist ein deutliches Signal dafür, dass wir an die Sache

. . .

glauben, der wir ein neues Haus errichtet haben. Das ist ja bei einer Turn- und Festhalle enorm viel: Veranstaltungen der Vereine, der Kirche, der Schule, der Ortschaft, das Training des Sportvereins…und, und, und – Halle ist auch ein Symbol der Eigenständigkeit und der Dynamik der Ortschaft Mettenberg.

Kurzversion der Baugeschichte: Was in den Investitionsplanungen im Haushaltsplan für die Jahre 2008 und 2009 mit 1,5 Mio. Euro für die Sanierung und Erweiterung der Halle begann, hat sich im Laufe der Jahre als komplizierter und langwieriger entpuppt als ursprünglich gedacht. Nach der Festlegung auf einen Neubau fand 2013 die Mehrfachbeauftragung mit sechs Architekturbüros statt, 2014 fiel die Auswahl auf das Architekturbüro Josef Prinz BDA. 2015 schließlich wurde die alte, 1974 eingeweihte Halle abgerissen, so dass im Juni 2015 der Spatenstich erfolgen konnte.

Im Laufe des Prozesses hat sich gezeigt, dass Michail Gorbatschow mit seiner Aussage: „Es gibt keine einfachen Lösungen für komplizierte Probleme. Man muss den Faden entwirren, ohne ihn zerreißen zu lassen“ Recht behalten sollte. Herr Krause, Ortsvorsteher a.D. könnte davon ein Lied singen, er ist der Mann der Ersten Stunde in Sachen Sanierung oder Neubau. Es ist vor allem seinem ständigen Einsatz für die Halle und seinem konsequenten Nachbohren bei Verwaltung und Gemeinderat zu verdanken, dass wir diese Halle heute einweihen dürfen. Er hat den Faden nie abreissen lassen.

Die Gesamtplanungs- und Bauphase hat schließlich so viel Zeit in Anspruch genommen, dass sie sogar die Amtszeit von Herrn Krause überdauerte (letzte Veranstaltung in der alten Halle war die Verabschiedung Krause) und Herr Wachter als sein Nachfolger die Rolle als Begleiter des Projekts vor Ort übernehmen musste / durfte. Ich danke Ihnen beiden ganz herzlich für Ihren Einsatz.

Wenn wir uns nun hier umschauen, stellt man fest, die Halle ist größer, heller und moderner geworden als ihr Vorgänger – was in holz, fast ohne Beton – wie schön! In diesem Zusammenhang geht mein Dank auch an die Nachbarn Frau Silke Beck und Herrn Wolfgang Kappel, die mit Ihrer Zustimmung zur Baugenehmigung die Erweiterung überhaupt möglich

gemacht haben. Außerdem danke ich allen Nachbarn, die den Dreck, Lärm und die Baufahrzeuge während der Bauphase aushalten mussten.

Mit insgesamt 344 qm² Bruttogrundfläche und 16 Metern Länge mehr entspricht die neue Halle nun allen Ansprüchen: Sportveranstaltungen können genau so ausgetragen werden wie Vereins- und Kulturveranstaltungen. Zukünftig gibt es eine Galerie für Zuschauer, eine feste Bühne, die gleichzeitig als abgetrennter Gymnastikraum genutzt werden kann und ein großes, einladendes Foyer – unter anderem hat die Grundschule nun perfekte Räumlichkeiten für die Mittagsverpflegung, da ging es seither doch eher beengt zu.

Ein schwäbischer Hausspruch besagt. „Das Bauen ist eine Lust, aber dass es soviel kost, hab ich nicht gewusst.“ – Ich danke allen Beteiligten in diesem Projekt ganz herzlich, dass wir mit keinen großen Kostenüberschreitungen rechnen müssen. Trotz aktueller Hochkonjunkturphase im Baubereich, wird die Kostenberechnung von 4,3 Mio. Euro nahezu eingehalten, wir erwarten nach Abrechnung aller Kosten eine Summe von 4,4 Mio. Euro – wir haben also von Anfang an gewusst „dass es so viel kost“.

Die Seele von Mettenberg, das ist die Kirche St. Alban. Das Herz von Mettenberg, Motor und Antrieb für ein pulsierendes öffentliches Leben, das soll diese Mehrzweckhalle sein. Sie steht deswegen auch genau richtig: Mitten im Ort!

Wie sehr diese Halle Zentrum des gesellschaftlichen Lebens ist, wurde gerade in der Zeit der Bauphase deutlich. Manchmal erkennt man den Wert von etwas eben docherst, wenn es fehlt – das war heir zweifellos der Fall. Das intensive und abwechslungsreiche Leben hier in Mettenberg erlitt harte Einschnitte, die Mettenberger Vereine und Organisationen mussten auf andere Hallen in der Umgebung ausweichen. diese Kapitel kann man nunmehr auch abschließen.

Insbesondere die SG Mettenberg, lieber Herr Zimmermann ist nun formidabel ausgestattet, einmal runderneuert sozusagen: Der Sportplatz und das Freizeitgelände wurden neu gestaltet, der Sportverein fühlt sich im neuen Vereinsheim sehr wohl, nun gibt es eine neue

Sporthalle. Und zur Krönung jetzt auch noch der Aufstieg – wenn auch nicht der zur B 30, so doch der in die Kreisliga A, zu dem wir freilich auch ganz herzlich gratulieren. Der Verein sollte damit für die nächsten 50 Jahre gut gewappnet sein.

Schließlich gehört zu einer Einweihung auch das Dankesagen. Zum Teil habe ich das ja bereits getan. Mein Dank gilt dem Gemeinderat für seine weitsichtigen und mutigen, dabei aber stets kostenbewussten Entscheidungen, ganz im Sinne des Schriftstellers Berthold Auerbach: „Geld erwerben erfordert Klugheit; Geld bewahren erfordert eine gewisse Weisheit; Geld schön ausgeben ist eine Kunst."

Herzlichen Dank Ihnen Herr Wachter und den Vertretern von Schule, Vereinen, Ortsverwaltung und Kirchengemeinde, die im Planungsteam sowie während der Bauzeit mit einem riesen Zeitaufwand und stets konstruktiv zu dem guten Ergebnis beigetragen haben, auf das wir heute stolz blicken können.
Ein besonderer Dank geht aber auch an mein eigenes Haus, an das Hochbauamt und das Gebäudemanagement. Insbesondere Herrn Kopf, Herrn Dürr und Herrn Walz sowie allen Beteiligten der Verwaltung danke ich herzlich für die perfekte Planung, Durchführung und Abwicklung des Bauprojekts.

Schließlich möchte ich dem Architekten Josef Prinz BDA, den Fachingenieuren, Baufirmen und Handwerkern für ihre zuverlässige und engagierte Arbeit sowie die hervorragende Zusammenarbeit danken – insgesamt waren 36 Firmen, plus Nachunternehmer, plus Fachplaner am Bau beteiligt!

Wenn Sie sich alle nun gewundert haben, dass in dieser neuen Halle ein solche altes, man möchte fast sagen „historischen" Rednerpult (mit diesem Wort muss man in Biberach aber vorsichtig sein, sonst ist es auf seinen denkmalpflerischen Wert zu untersuchen) steht. Ich kann Sie beruhigen, dafür sind die Mittel dann nicht ausgegangen und wir haben es absichtlich so undekoriert hier stehen lassen: **Geschenkübergabe neues Rednerpult**

. . .

Liebe Mettenbergerinnen und Mettenberg, um nochmals auf Prinz Philipp und seinen speziellen Humor zurück zu kommen, möchte ich zum Schluss seinen Spruch zur Einweihung eines Rathausanbaus im kanadischen Vancouver zitieren: „Hiermit erkläre ich dieses Ding, was immer es ist, für eröffnet.“ Am 26.06. geht „nicht irgendein Ding“, sondern diese wunderbare neue Halle, nun offiziell in Betrieb, der Rote Platz hinter der Halle wird im Juli noch fertiggestellt.

Ich wünsche Ihnen und uns nun einen schönen Festabend, viel Freude in und um die neue Mehrzweckhalle Mettenberg – der Halle und alle, die in ihr ein und ausgehen wünsche ich Gottes Segen! Allen Mettenbergerinnen+berger meinen herzlichen Glückwunsch!